



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

98.6032.04

BD/P986032
Basel, 11. Juli 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 10. Juli 2007

Anzug Jsabella Bühler-Keel und Konsorten betreffend direkter Weiterführung des Veloweges vom Badischen Bahnhof bis zum Lindenberg

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Februar 1999, den nachstehenden Anzug Jsabella Bühler-Keel und Konsorten betreffend direkter Weiterführung des Veloweges vom Badischen Bahnhof bis zum Lindenberg dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Im Januar soll der LKW-Checkpoint der Messe Basel in Betrieb genommen werden. Laut Plan werden diejenigen Lastwagen, welche in der Mattenstrasse anliefern, über die Riehenstrasse wegfahren. Die Riehenstrasse ist heute schon eine stark frequentierte Strasse, welche auch von vielen Velofahrerinnen und Velofahrern auf dem Weg von und nach Riehen benutzt wird.

Leider hört der Veloweg stadteinwärts bereits am Badischen Bahnhof auf. Die Riehenstrasse wäre jedoch breit genug, beidseitig einen Velostreifen anzubringen. Die Fussgängerinseln sind kein Hinderungsgrund, wie dies die Lösung in der Grenzacherstrasse zeigt. Um in die Stadt zu gelangen ist der Weg durch die Riehenstrasse, Riehentorstrasse, Utengasse und Rheingasse eine beliebte Route. Die von der Regierung vorgeschlagene Route via Peter Rot-Strasse und Wettsteinplatz ist ein unzumutbarer Umweg, welcher sicher selten bis gar nicht benutzt wird.

Die Unterzeichneten bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob der Veloweg vom Badischen Bahnhof aus, ohne Umweg, bis zum Lindenberg weitergeführt werden kann.

J. Bühler-Keel, A. Lachenmeier-Thüring, M. Ritter, Dr. J. Stöcklin, Z. Yerdelen.“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Die Regierung hat mit Schreiben Nr. 0254 vom 23. Oktober 2002 bzw. mit Schreiben Nr. 0654 vom 22. Dezember 2004 zuhanden des Grossen Rates zum vorliegenden Anzug berichtet. Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2002 bzw. 2. Februar 2005 von diesem Bericht Kenntnis genommen und den Anzug stehen gelassen.

2. Heutige Situation

Die heutige Situation präsentiert sich gegenüber der Ausgangslage von 2002 und dem Zwischenbericht von 2004 wenig verändert. Bis Ende 2006 wurden rund 125 km (knapp 90%) des Veloroutennetzes realisiert, wobei ein grosser Teil mit einfachen und kostengünstigen Massnahmen realisiert werden konnte. Einige der noch nicht realisierten Teilstücke stehen im Zusammenhang mit Grossprojekten wie der Nordtangente und sind somit auch zeitlich an diese gebunden. Weitere Teilstücke, wie die Verbindung vom Badischen Bahnhof zum Lindenberg über die Riehenstrasse, können aus Kostengründen erst allenfalls im Rahmen von Totalsanierungen der betreffenden Strassen realisiert werden. Im Rahmen des generellen Projektierungsprogramms Velo/Mofa ist deshalb eine offizielle Veloroute zwischen Badischem Bahnhof und Lindenberg über Riehenstrasse und Peter Roth-Strasse umgesetzt worden. Diese Verbindung ist gut 200m länger als die direkte Verbindung über die Riehenstrasse aber wesentlich sicherer für Radfahrende.

3. Machbarkeit von Velomassnahmen

Die direkte Verbindung zwischen Badischem Bahnhof und Lindenberg verläuft über die Riehenstrasse und Riehentorstrasse. Im Hinblick auf allfällig anstehende kleinere Sanierungsarbeiten wurde geprüft, ob mit kleineren Massnahmen und mit Anwendung von Minimalmassen für den Verkehr Radstreifen markiert werden könnten.

Abschnitt Peter Rot-Strasse bis Riehenring

Aufgrund des Querschnitts der Riehenstrasse ist im Abschnitt Peter Rot-Strasse bis Riehenring die Markierung von Radstreifen ohne grosse bauliche Eingriffe mit dem bestehenden Verkehrsregime nicht möglich. Bereits die Anwendung absoluter Minimalmasse für alle Fahrspuren bedeutet eine Verschmälerung des Trottoirs und der Baumrabatte, was zu einzelnen Baumfällungen führen würde. Diese minimalistische Situation wäre insbesondere für den Veloverkehr unbefriedigend und nur beschränkt sicher. Wünschbare Normalmasse lassen sich allenfalls nur umsetzen, wenn der gesamte Strassenraum inklusive Trottoirs und Baumreihen vollkommen neu organisiert wird.

Mit einer Spurreduktion der Ein- oder Ausfahrt des Messeparkhauses wäre zwar genügend Raum vorhanden. Dieser Eingriff würde jedoch zu grossen Verkehrsbehinderungen, unangepasstem Fahrverhalten und damit für den Veloverkehr gefährlichen Situationen führen.

Zudem wären die Auswirkungen auf das Messeparkhaus enorm und auch aus wirtschaftlicher Sicht des Messestandortes Basel nicht erwünscht.

Abschnitt Riehenring bis Hammerstrasse

Auch im Abschnitt der Riehenstrasse zwischen Riehenring und Hammerstrasse ist das einfache Markieren nicht möglich. Während in die eine Richtung ebenfalls Baumrabbatten verschmälert und Bäume gefällt werden müssten, bedeutet das Markieren in die andere Richtung die Verschmälerung des Trottoirs oder die Aufhebung sämtlicher, auch für das Gewerbe benötigter Parkplätze.

4. Fazit und weiteres Vorgehen

Um auf der Riehenstrasse im Abschnitt Peter Rot-Strasse bis Hammerstrasse eine für alle Verkehrsteilnehmende befriedigende Lösung zu finden, ist eine umfassende Neuorganisation des gesamten Strassenraumes inklusive angrenzender Frei- und Grünflächen nötig. Das einfache Anbringen von Radstreifen ist somit nach schweizerischen Normen nicht möglich. Die Markierung würde Trottoirverschmälerungen, Fällungen von Bäumen (Minimalmasse) oder ganzer Baumreihen (Normalmasse) sowie Aufhebung zahlreicher Parkplätze bedingen.

Im Rahmen der laufenden Messeplanung ist deshalb zu prüfen, ob eine solche Neuorganisation des Strassenraumes bei der Umgestaltung des Messeumfeldes möglich ist.

Die offizielle Veloroute verbleibt weiterhin über Riehenstrasse – Peter Roth-Strasse – Wettsteinallee.

5. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Jsabella Bühler-Keel und Konsorten betreffend direkter Weiterführung des Veloweges vom Badischen Bahnhof bis zum Lindenberg stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber